

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

7. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 20. Februar 1851.

Inhalt.

Predigtanzeige. — Bitte. — 52 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Am Sonntage Sechagesimä (23. Februar)
predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Superint. Dr. Franke. Um 2 Uhr Hr. Superint. Dryander.
Montag den 24. Febr. um 9 Uhr Hr. Diac. Hasemann. **Sonntag den 23. Februar** nach beendigter Vormittagspredigt allgemeine Beichte und Communion, Hr. Diac. Hasemann.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Diaconus Weicke. Um 2 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehricht.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf. Um 2 Uhr Hr. Oberpred. Bracker.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dpr. Dr. Blanc. Um 2¹/₄ Uhr Hr. Sup. Dr. Rienäcker. Um 11¹/₂ Uhr akademischer Gottesdienst, Hr. Consist.: Rath und Prof. Dr. Tholuck.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pfarrer Klahold.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf.



Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Prof. Dr. Moll.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Liemann.

Vereinigte Gemeinde: Um 9 Uhr Hr. Prediger
Sachse aus Magdeburg.

B i t t e .

Da jetzt in den verschiedenen Fließschulen nahe an 60 Choleraerwaisen im Nähen, Ausbessern der Wäsche und Kleider ihrer Angehörigen und im Stricken beschäftigt werden, so möchte ich die geehrten Hausfrauen dieser Stadt gebeten haben, mir freundlich an gebrauchten Leinen, Bettüberzügen, grauen u. blauen Leinwandstreifen zukommen zu lassen, was sie entbehren können. Gewissenhaft und dankbar werde ich Alles verwenden.

Fr. Herzberg.

Frankenaplag Nr. 1725.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. H. A. Niemeier.

Bekanntmachungen.

Da von den hierher ziehenden Personen so häufig gegen die Vorschrift des §. 8 des Gesetzes vom 31. December 1842 gefehlt wird, wonach jeder, welcher an einem Orte seinen Wohnsitz nehmen will, zuvor bei der Obrigkeit dieses Ortes unter Darlegung seiner persönlichen Verhältnisse die Genehmigung hierzu beantragen muß, so machen wir auf diese Bestimmung so wie auf die Anordnung des §. 9 des obigen Gesetzes aufmerksam, daß jeder, welcher einem Neuanziehenden Wohnung gewährt, bei Vermeidung einer Polizeistrafe darauf halten muß, daß der Vorschrift des §. 8 nachgekommen wird.

Halle, den 17. Februar 1851.

Der Magistrat.

Damen = Mäntel, Bisites und Bournus als Gesellschafts = Mantillen

in allen wollenen und seidenen Stoffen nach neuesten Façons als nobelster Garniturung sollen zu billigsten Preisen verkauft werden, die schönsten Mäntel von schwarzem Taffet von 12 Thlr. an, in wollenen Stoffen von 6 bis 16 Thlr. bei
Wittwe S. Ernsthal.

Eine große Parthie ächte Wasch, Kattune nach neuestem Geschmack, hell als dunkel, das Kleid von 1 Thlr. 5 Sgr. an, als auch in karierten wollenen Stoffen zu denselben Preisen, schwarzen Camelot, schöne Qualität, die Elle 6 Sgr., Umschlagetücher, $1\frac{1}{4}$ groß, 20 bis 25 Sgr. bei
Wittwe S. Ernsthal.

Schwarzen schweren Taffet und Atlas, sowohl zu Kleidern als Mänteln, zu billigsten Preisen, schwarzen schweren Westen, Atlas, die Weste 1 Thlr. 5 Sgr., bei
Wittwe S. Ernsthal.

Damenblousen, Steppröcke, Steppdecken, als auch Herren, Schlafröcke in großer Auswahl von bekannter Güte zu den allerbilligsten Preisen bei
Wittwe S. Ernsthal.

Den Empfang von Offenbacher Hüten, Façon 1851, zeige ich einem geehrten Publikum hierdurch höflichst an.

C. Beyer.

Große Ulrichstraße Nr. 74.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich unter heutigem Tage das Optische Magazin des Herrn G. Vaccani käuflich übernommen habe und dasselbe unverändert unter meiner Firma fortführen werde. — Indem ich für das mir als Theilnehmer des Herrn G. Vaccani geschenkte Vertrauen bestens danke, verbinde ich die Bitte, mir dasselbe auch als alleinigen Besitzer zu erhalten. Hochachtungsvoll

C. Sagedorn. (Neunhäuser.)

Halle, den 1. Februar 1851.



Auction von Fournieren.

Donnerstag den 20. d. M. Vormittag 10 Uhr und Nachmittag 2 Uhr sollen gr. Ulrichsstraße Nr. 20: Eine große Parthie Mahagoni, u. birkenene Fourniere in beliebigen Quantitäten meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Brandt,

Auctions-Commissarius u. gerichtl. Taxator.

Auction von Schiffsgeräthschaften.

Freitag den 21. d. M. Nachmittag 2 Uhr sollen Klauschorstraße Nr. 2154: 1 großer neubeschlagener Segelkasten, 2 Stück noch sehr gute Segel von schlesisch Leinen, à 15 und 8 Blatt, 3 Anker, 1 Landhaken mit Griff, 4 Steuernagel, 1 Brechstange, 1 Spiel Ketten, Loshaken, 2 Spiel Teufelklauen, diverse Klobenblöcke, nebst einem sehr guten Handkahn meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Brandt,

Auctions-Commissarius und gerichtl. Taxator.

Ein unter dem Schutze

seiner Regierung concessionirtes Etablissement sucht gegen gute Provision achtbare Agenten, gleichviel ob Privat- oder Kaufleute. — Offerten J. F. poste Restante Bingerbrück in Preußen (franco.)

Frische Schmelzbutter, à 6 $\frac{1}{2}$ Sgr., vorzüglich gute Tischbutter, à 7 und 6 Sgr., so wie mehrere andere Sorten bis 3 $\frac{1}{2}$ Sgr. pro lb, bei Kübeln und Fässern billiger, offerirt die Butterhandlung von

J. A. Perschmann.

Leipz. Str. Nr. 320 neben dem Kaufmann Hrn. Kade.

Bairische Talgseife

von anerkannt guter Qualität erhielt ich in Commission und empfehle solche bei Centner und herab bis zu 1 Zhr. zu sehr billigem Preise.

J. A. Perschmann.

Leipz. Str. Nr. 320 neben dem Kaufmann Hrn. Kade.

Den geehrten hiesigen so wie auswärtigen Damen mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß mit dem 1. März meine Strohhutwäſche und Bleiche, so wie die Umarbeitung aller Arten Strohhüte ihren Anfang nimmt, und enthalte ich mich aller jetzt so gewöhnlichen Anpreisungen, in der festen Ueberzeugung, daß diejenigen geehrten Damen, welche mich früher mit gütigen Aufträgen beehrt haben, dies gewiß auch ferner thun werden.

Fanny Wächter, gr. Ulrichsstr. Nr. 32.

Es wird den 1. April ein Hausmädchen verlangt, welche Zeugnisse ihrer Treue und guten Aufführung aufzuweisen hat, nicht arbeitsſcheu ist: nur eine solche Person kann sich in dem v. Senaſchen Fräuleinstift melden.

Eine tüchtige Köchin findet am 1. April einen Dienst beim Rechtsanwalt Wilke.

Eine geschickte Köchin, die auch in der feineren Kochkunst erfahren, und eine Jungfer, die waschen und schneiden gut versteht, finden außerhalb einen guten Dienst. Das Nähere ist zu erfahren

Steinweg Nr. 1713.

Ein fleißiges, reinliches und zuverlässiges Mädchen, das sich jeder Arbeit unterziehen muß, findet, mit guten Attesten versehen, bei einer stillen Familie in Nr. 544 zum 1. April einen Dienst.

Ein Ordnung liebendes und in der Küche nicht ganz unerfahrenes Mädchen findet zum 1. April einen Dienst Neunhäuser Nr. 195.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zum 1. April gesucht Schulberg Nr. 61.

Ein Hausmädchen findet den 1. April einen Dienst Strohof Nr. 2062.

Ein Mädchen mit guten Attesten kann sogleich in Dienst treten Schülershof Nr. 759.

Land- und Stadtwirthschafterinnen, Ladendemoisells, Köchinnen, Haus- und Kindermädchen können zum ersten April noch nachgewiesen werden durch Frau Fleckinger, große Klausstraße Nr. 895.



Hamburger Preshese,
 Aechten Braunschweiger Honigluchen,
 Chocoladen aus der Fabrik von Jordan u. Thimäus,
 Neue Mess. Apfelsinen und Citronen,
 Wicse in Büchsen und Schachtein, prima Qualität,
 Streichzündhölzer, beste, 1 Sgr. pr. Mille,
 Erfurter Mehlwaaren in allen Sorten
 empfiehlt ergebenst Aug. Schulze.

Ober: Leipziger Straße Nr. 1649.

Trockene Hefe

erhielt frisch Moriz Förster.

Chocoladenpulver und von jeder Beimischung
 freie Cacaomasse empfiehlt Moriz Förster.

Sichelkaffee und Malzkaffee empfiehlt
 Moriz Förster.

1000 Thaler werden gegen pupillarische Sicherheit
 auf ein ländliches Grundstück zu leihen gesucht. Die
 Herren Darleiher erfahren das Nähere in der Expedition
 dieses Blattes.

Ein fettes Schwein steht zu verkaufen in Glaucha,
 Schützengasse Nr. 1828. Auch sind daselbst noch einige
 halbe Morgen Kartoffelacker, gleich vor dem Hamster-
 thor liegend, abzulassen.

70 bis 80 Schock Tuschrotten werden billig ver-
 kauft in der großen Ulrichstraße Nr. 49.

500, 800 — 1000 Thaler sind auszuleihen durch
 den Secretair Kleist.

Gewandte Coloristen finden in Wilderbogen: Malerei
 Beschäftigung in der Papierhandlung von A. Frige.

Mädchen, welche das Schneidern erlernen wollen,
 können sich melden Schmeerstraße Nr. 719.

Einen Burschen sucht jetzt oder zu Ostern
 A. Koch, Schuhmacherstr. Nr. 1254.

Einen Lehrling sucht der Schuhmachermeister G.
 Voigt, Grasenweg Nr. 840.

Eine Frau sucht Beschäftigung in Weisnähern, Aus-
 bessern, Stricken. Zu erfragen Mittelstraße 156 parterre.

Veränderungshalber ist noch kommende Ostern ein Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Bodenkammer, Mitgebrauch des Waschkhauses, mit oder ohne Meubles an eine ruhige und stille Familie zu vermietten Schloßgasse Nr. 1056.

Ein Logis von zwei oder drei Stuben nebst Zubehör ist sofort oder zum 1. April zu vermietten Leipziger Straße Nr. 320.

1 Stube und 2 Kammern sind zum 1. April in Nr. 152 wieder zu vermietten.

3 Stuben, Kammern nebst Zubehör sind zu vermietten, auf Verlangen kann auch Pferdestall, Wagenremise, großer Boden, desgleichen Keller gegeben werden, Strohhofspitze Nr. 2118.

Eine Stube und Kammer ist an ruhige Leute zum 1. April zu vermietten in der Spiegelgasse Nr. 48.

Ein bequem eingerichtetes Familienquartier von 3 Stuben nebst Zubehör, welches auf Verlangen auch größer gegeben werden kann, ist veränderungshalber sofort oder zum 1. April zu beziehen. Näheres in der großen Ulrichstraße Nr. 66.

Eine freundliche, gut meublirte Stube nebst Kammer ist an einen einzelnen Herrn sofort zu vermietten. Zu erfragen große Ulrichstraße Nr. 75.

Ein hübsch Logis, ganz für sich allein, ist noch an eine kinderlose Familie zum 1. April zu vermietten kleine Brauhausgasse bei L. Kunsch.

Eine kleine Stube für 12 Thlr. ist sogleich oder zu Ostern zu vermietten Petersberg Nr. 1393.

Ein schwerer einspänniger oder leichter zweispänniger Leiterwagen wird zu kaufen gesucht in der Böllberger Mühle.

Der mir am 15. d. M. zugelaufene, schwarz, weiß gezeichnete Hund ist gegen Erstattung der Futterkosten und Insertionsgebühren in Nr. 832 abzuholen.

100 Thaler Belohnung!

für Auffindung eines Lauszeugnisses.
c. a. 1755 ist der Maria Elisabeth geb. Fritsche, in oder außer Ehe eine Tochter geboren: Johanne Dorothea (Vater: angeblich Johann Christian Vogel, Hutmacher). Die Mutter des Kindes soll 1755 gestorben sein. Bezügliche Zuschriften erbitte mit Garantie der Belohnung unter Abr. F. Ettler, Leipzig Schützenstraße Nr. 25 schleunigst einzusenden.

Sitzung des Gewerberaths

Donnerstag den 20. Februar Abends 7 Uhr.

1. Errichtung von Gewerbehallen.
2. Gewerberathszeitung.
3. Einsammlung der Beiträge.
4. Antrag des Centralvereins zu Berlin.
5. Besuch der Sitzungen.
6. Beitragspflicht der Pfännerschaft zu den Kosten des Gewerberaths.

Die Frauen, welchen der Dieb die Sonnabendsnacht um elf Uhr an der Eremitage mit meiner Wagentabel begegnet hat, fordere ich auf, mir denselben kenntbar zu machen, wofür ich einen Thaler Belohnung versichere. Nr. 668 am Markt.

Sonnabend den 15. dies. Mon. ist mir mein kleiner schwarzer Pudelhund mit weißer Brust abhanden gekommen; der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung.

A. Immermann, Leipziger Straße Nr. 282.

Gesucht wird zum ersten April a. c. ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern und übrigen Zubehör. Offerten bittet man am Domplatz 1030 abzugeben.

Lachmunds Kaffeegarten.

Heute, Donnerstag Abend, von 6 Uhr an frische Wurst und Wurstsuppe.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)